

»» Koalitionsvertrag wird heute unterzeichnet – Nordrhein-Westfalen ist gut am Kabinetttisch vertreten

»»» Rückenwind für Nordrhein-Westfalen

»» Vier Wochen nach dem Sieg von Union und FDP bei der Bundestagswahl am 27. September wurden am vergangenen Wochenende die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen. Die Gremien von CDU und CSU stimmen heute über den Koalitionsvertrag ab. Die Unterzeichnung ist für heute Abend vorgesehen.

»» Forderungen der CDU Nordrhein-Westfalen werden umgesetzt

In den Koalitionsverhandlungen konnten nordrhein-westfälische Forderungen durchgesetzt werden. Der CDU-Landesvorsitzende Ministerpräsident Jürgen Rüttgers zeigte sich „sehr zufrieden, weil Wachstumspolitik verbunden wird mit sozialer Sicherheit.“ Eine der ersten Ergebnisse der Gespräche war die Erhöhung des Schonvermögens für Empfänger von Arbeitslosengeld II. Damit wird eine zentrale Forderung der CDU Nordrhein-Westfalen im Regierungsprogramm festgeschrieben. Jürgen Rüttgers, der auch stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender ist, hatte zu Beginn der Verhandlungen angekündigt: „Das wird keine Politik des sozialen Kahlschlags.“ Dieses Ziel sei erreicht worden.

Rüttgers: „Es gibt keine Veränderungen beim Kündigungsschutz, bei der Mitbestimmung, beim Tarifvertragsgesetz. Auf der anderen Seite gibt es mehr Geld für Kinder, ein höheres Schonvermögen und soziale Abfederungen. Es wird mehr Hinzuverdienstmöglichkeiten für Hartz-IV-Empfänger geben. Dass wir uns jetzt den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stellen, ist wichtig.“ Daneben wurde ein Milliarden-Zuschuss für die Kranken-



Mit Ronald Pofalla und Norbert Röttgen sitzen künftig zwei Bundesminister aus der CDU Nordrhein-Westfalen am Kabinetttisch

kassen vereinbart. Beitrags- und Arbeitskostenerhöhungen sind dadurch nicht erforderlich. Der CDU-Landesvorsitzende Ministerpräsident Jürgen Rüttgers erklärte, vor den künftigen Diskussionen über Weiterentwicklungen des jetzigen Gesundheitssystems müsse aber niemand Angst haben. Es werde einen Sozialausgleich geben, so dass Geringverdiener nicht über Gebühr belastet würden. Rüttgers: „Wer wenig verdient, darf relativ nicht mehr bezahlen als derjenige, der viel verdient“.

Die Koalitionsvereinbarung sei ein guter Start in die neue Legislaturperiode. Rüttgers: „Ich bin für Nordrhein-Westfalen sehr zufrieden. Es ist gelungen, die Konzeption 'Mehr Wachstum und mehr Sicherheit' zum zentralen Punkt der Politik der nächsten vier Jahre in Berlin zu machen.“ So sehe der Koalitionsvertrag unter anderem „ein großes Wachstumspaket“ vor. „Die neue Koalition achtet darauf, dass diejenigen, die es

schwerer im Leben haben, nicht zu kurz kommen.“

»» Neue Bundesregierung geht mutig in die Zukunft

Bei der Vorstellung des Vertrags erklärte die CDU-Vorsitzende Bundeskanzlerin Angela Merkel, die neue Bundesregierung wolle mutig in die Zukunft gehen und die Probleme lösen. Merkel: „Dabei leiten uns die Gedanken von Wachstum, von der Schaffung einer Bildungsrepublik und der Zusammenhalt der Gesellschaft.“ Durch Wachstum und durch die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger wolle die schwarz-gelbe Koalition dafür sorgen, dass Deutschland gestärkt aus der Krise hervorgehe. Um Arbeitsplätze zu erhalten und den Menschen so Sicherheit zu geben, spanne die neue Regierung „einen Schutzschirm“ über die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dies sei ein Schlüssel zur Bewältigung der Krise.

»» Zwei Minister und fünf Staatssekretäre aus Nordrhein-Westfalen

Die nordrhein-westfälische CDU wird in Berlin mit einer starken Mannschaft vertreten sein. Mit Ronald Pofalla (Kanzleramtsminister) und Norbert Röttgen (Umweltminister) werden künftig zwei CDU-Minister aus Nordrhein-Westfalen der Bundesregierung angehören. Ebenfalls aus dem größten CDU-Landesverband kommen der Staatsminister im Kanzleramt Peter Hintze sowie die vier Staatssekretäre Steffen Kampe (Finanzen), Ralf Brauksiepe (Arbeit), Ursula Heinen-Esser (Umwelt) und Thomas Rachel (Bildung/Forschung). Norbert Lammert bleibt Bundestagspräsident und damit zweiter Mann im Staat.

»» Hermann Gröhe neuer CDU-Generalsekretär

Neuer CDU-Generalsekretär wird ebenfalls ein Nordrhein-Westfale: Der bisherige Staatsminister im Kanzleramt Hermann Gröhe folgt hier Ronald Pofalla nach. Gröhe, von 1989 bis 1994 Bundesvorsitzender der Jungen Union, vertritt seit 1994 den Rhein-Kreis-Neuss im Bundestag und war von November 2005 bis Ende September 2008 Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Vor einem Jahr wurde er als Nachfolger von Hildegard Müller zum Staatsminister im Kanzleramt berufen.



Hermann Gröhe aus Neuss wird als neuer CDU-Generalsekretär wichtiger Mitarbeiter von Angela Merkel

+++ Letzte Meldung+++ Letzte Meldung++

Der Bundesausschuss der CDU Deutschlands hat am Montag in Berlin den Koalitionsvertrag von Union und FDP "Wachstum. Bildung. Zusammenhalt." einstimmig gebilligt. Das Votum erfolgte ohne Gegenstimmen bei lediglich zwei Enthaltungen.

+++ Letzte Meldung+++ Letzte Meldung++

Die Delegierten des Kleinen Parteitags der CSU stimmten dem Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP am Montag in München einstimmig zu.

+++ Letzte Meldung+++ Letzte Meldung++

Heute abend ist der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP in der NRW-Landesvertretung in Berlin unterschrieben worden.

Den kompletten Text des Koalitionsvertrags
„Wachstum. Bildung. Zusammenhalt.“
zwischen CDU, CSU und FDP für die 17. Legislaturperiode
des Deutschen Bundestags finden Sie im Internet unter

<http://www.cdu.de/doc/pdfc/091024-koalitionsvertrag-cducsu-fdp.pdf>

Die Zusammensetzung des Bundeskabinetts für die
17. Legislaturperiode finden Sie unter

http://www.cdu.de/archiv/2370_29105.htm